

# „Wir machen mit!“

Erster Schultag für Schüler, Lehrer und Eltern der neuen Gesamtschule



Auf dem Kirchplatz ließen die Fünftklässler gestern hoffnungsvoll Luftballons steigen. Drohnen-Foto: Gillitzer

Von Peter Berger

**BORKEN/RAESFELD.** „Gesamtschule Borken-Raesfeld: Wir machen mit!“ – mit dieser von Schulleiter Axel Heinz ausgegebenen Parole schickten die 150 ersten Fünftklässler blaue Luftballons in den wolkenlosen Himmel. Nach dem ökumenischen Gottesdienst herrschte gestern auf dem Remigius-Kirchplatz großes Gewusel. Kinder, Eltern, Lehrer und ihre Gäste: Alle machten mit am ersten Schultag der neuen Schule.

So soll es auch in Zukunft bleiben – das wurde bei der anschließenden Feierstunde

in der Stadthalle immer wieder betont. In den ersten Reihen nahm der erste Jahrgang in neuen T-Shirts – ebenfalls in hoffnungsvollem Blau – Platz. Fünftklässler Felix nahm's gelassen. Aufgeregt? „Nicht so“, antwortete der junge Borkener bei seiner Gesamtschul-Premiere. Unterdessen formierte sich das Kollegium auf der Bühne zum ersten Chorauftritt vor großem Publikum.

In den Grußworten gab es jede Menge Lob und Vorschusslorbeeren. „Sie sind im Trend und in sehr guter Gesellschaft“, wies Ludwig Hecke, Staatssekretär im NRW-Schulministerium, auf die vielen Schulneugründungen im Bundesland hin. Mehr als 230 seien es seit dem Schulkonsens 2011 gewesen. Der Wandel vollziehe sich erfreulich unideologisch. Ziel und vielfacher Elternwunsch sei ein „längeres gemeinsames Lernen“ der Kinder – und keine verfrühte Festlegung auf einen bestimmten Schulabschluss. Hecke appellierte an die Eltern, bei der Gestaltung des Schullebens mitzumachen, und bezog auch den ersten Jahrgang ein: „Ihr seid zugleich die Jüngsten und die Ältesten in eurer Schule.“ Dass die Gesamtschule mit ihren zwei Standorten ein Erfolgsmodell wird, „kann klappen“, so Hecke weiter. „Die Voraussetzungen sind selten so gut wie hier.“

„Wir haben ein tolles Kollegium zusammenbekommen“, hob Schulleiter Heinz hervor. Es sei eine „richtig gute Mischung von Lehrern verschiedener Schulformen“ geworden. Heinz dankte den Kommunen und Behörden für die stets gute Zusammenarbeit. Die Vorbereitungsphase sei für alle Beteiligten eine Herausforderung gewesen. Bei den Worten „Was für ein Mittwoch!“ hörte man förmlich, wie Heinz aus Erleichterung über den gelungenen Start ein Stein vom Herzen fiel.

Die Komplimente gaben Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing (Borken) und Andreas Grotendorst (Raesfeld) zurück. Schulze Hessing hob dabei die Rolle von Hedi Mengert hervor. Sie ist langjährige Schulleiterin der Willy-Brandt-Gesamtschule Marl und leitete die Borkener Steuerungsgruppe. Sie sei die „Regisseurin des Entwicklungsprozesses“ gewesen, sagte Schulze Hessing.

Nach einem gemeinsamen Schüler-Lehrer-Lied („We meet the Beat“) war der sonnig-heiße erste Schultag auch schon wieder vorbei. An die Ballon-Bändchen hatten die neuen

Gesamtschüler übrigens Wunschzettel geknotet: „Nette Lehrer“ und „nette Klasse“ – das wird kein Problem sein. Die Bitte „Keine Hausaufgaben“ dürfte sich aber bald in Luft auflösen.

| Ihr Kontakt zum Autor:

[berger@borkenerzeitung.de](mailto:berger@borkenerzeitung.de)

Tel. 02861/944-163